

SPD-Stadtratsfraktion Hof • Klosterstraße 1 • 95028 Hof

Frau Oberbürgermeisterin
Eva Döhla
Klosterstraße 1
95028 Hof

SPD-Stadtratsfraktion Hof

Klosterstraße 1
95028 Hof

Florian Strößner
Fraktionsvorsitzender
Telefon 09281 507839
E-Mail: stadtrat@florian-stroessner.de

Hof, 20. September 2021

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Gefährdungsanalysekarte Sturzflut nach Starkregen für Hof

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Starkregenereignisse vor kurzer Zeit haben gezeigt, dass scheinbar niemand mehr davor ge-
feit sein kann, von selbigen Ereignissen heimgesucht zu werden. So hat es leider auch zahlrei-
che Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Hof getroffen.

Nach diesen Ereignissen wurden wir, aber auch sicher Sie und Ihre Verwaltung, von zahlreichen
Bürgern schriftlich wie mündlich kontaktiert. In den durchwegs sachlichen Konversationen
wurden die Ereignisse geschildert, die Schicksale und Schäden ungeschönt dargelegt. Wie die
Betroffenen stellen wir uns nun die Frage, lassen sich vorbeugende Maßnahmen treffen, um
die Folgen solcher Ereignisse zu verhindern bzw. abzumildern.

Für die SPD-Stadtratsfraktion stellt sich nun die Frage, ob es in der Stadt Hof eine „Gefähr-
dungsanalysekarte Sturzflut nach Starkregen“, also eine Starkregenanalyse gibt?

Falls dies nicht der Fall ist, so bitten wir die Verwaltung die notwendigen Mittel in den Haus-
halt 2022 einzustellen.

In diesem Zusammenhang möchten wir von der Internetseite des Staatsministeriums für Um-
welt- und Verbraucherschutz wie folgt zitieren: „Wir wissen, dass wir das Naturereignis Hoch-
wasser nicht vermeiden können, sondern dass die zunehmenden Schäden in den Siedlungen
reduziert werden müssen. Auch die vielen Starkregenereignisse, die alle Jahre landauf landab
massivste Schäden hinterlassen, müssen künftig genauso ernsthaft berücksichtigt werden.
Kurzum eine erfolgversprechende Risikoreduktion, wie sie sich der Bürger wünscht, ist eine ge-
samtgesellschaftliche Aufgabe. Gerade mit der Bauleitplanung können die Kommunen dazu
einen wesentlichen Beitrag leisten.“ Dazu gibt es dort auch zahlreiche interessante Handrei-
chungen in Sachen Bauleitplanung. Das Thema Bauleitplanung zielt ja aber eher auf die Be-
handlung neuer Bauprojekte bzw. die Ausweisung von neuem Bauland ab. Probleme treten

nun aber gerade bei solchen plötzlichen Ereignissen in Bestandssiedlungen und Straßenzügen auf. Wir denken daher, dass die benannte Starkregenanalyse wichtige Erkenntnisse für die Zukunft bringen könnte.

Bis zum 31. Dezember 2020 gab es das Sonderförderprogramm gegen Sturzfluten von Seiten des Freistaats Bayern. Dies zielte genau auf die aktuell vorherrschenden Problematiken ab. Darin wurden kommunale Risikoanalysen über die Erarbeitung Integraler Strategien zum kommunalen Sturzflutrisikomanagement bis hin zur Planung und Maßnahmenumsetzung gefördert.

Der bayerische Umweltminister Glauber hat dazu nun verkündet, dass das abgelaufene Förderprogramm sich aktuell in der Evaluierungsphase befindet. Ab dem Jahr 2022 können die integralen Konzepte zum kommunalen Sturzflut-Risikomanagement wieder nach den Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWAs) gefördert werden. Interessierte Kommunen können sich bereits jetzt an ihr Wasserwirtschaftsamt wenden. Die Konzept-Förderung beleuchtet neben den klassischen Möglichkeiten des technischen Hochwasserschutzes gegen Sturzfluten auch die Hochwasservorsorge bei der Flächennutzung oder Bauleitplanung.

Gerade für finanzschwache Kommunen werden sich die so nicht erwartbaren Herausforderungen neuen Ausmaßes aus eigenen Haushaltsmitteln nicht stemmen lassen. Die Beantragung von Fördermitteln von der Gefährdungsanalysekarte Sturzflut nach Starkregen bis hin zur ggf. notwendigen Umsetzung der Maßnahmen wäre also mehr als wünschenswert.

Mit freundlichen Grüßen



Florian Strößner
Fraktionsvorsitzender

Dr. Jürgen Adelt
stellv. Fraktionsvorsitzender